

Ausgabe 1/2013 vom 12. März 2013



Getreideernte, Foto: fotolia

Kooperationsprojekt „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog“

Das IAMO wurde gemeinsam mit der IAK Agrar Consulting GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2015 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) als Arbeitsgemeinschaft mit der Durchführung des Projektes „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog“ beauftragt. Ziel des Kooperationsprojektes ist die

nachfrageorientierte Politikberatung von ukrainischen Entscheidungsträgern und Gesetzgebern in der Reform der Agrarpolitik und Agrargesetzgebung. Dabei stehen u. a. Themen wie Agrarwirtschaft und -handel, Reform des Bodenmarktes, Produkt- und Qualitätsstandards, Entwicklung des ländlichen Raumes und Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt. Als agrarökonomische Forschungseinrichtung mit dem primären Fokus auf die Veränderungsprozesse und Entwicklungsdefizite in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der ländlichen Räumen Mittel- und Osteuropas sowie Asiens trägt das IAMO einen wichtigen Teil zur Realisierung des Projektes, das unter Federführung der IAK durchgeführt wird, bei.

*Ansprechpartnerin:
Franziska Schaft
Telefon: +49 345 29 28 229
E-Mail: schaft@iamo.de*

Übersicht

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- [Indexfonds können das Agrarpreisniveau stabilisieren](#)
- [Wissensaustausch für ein gesundes Leben](#)
- [IAMO Forum 2013](#)
- [Symposium auf der Grünen Woche 2013](#)
- [Policy Brief 10 liefert aktuelle Erkenntnisse](#)
- [Neues IASC-Vorstandsmitglied](#)
- [Habilitation eines IAMO-Wissenschaftlers](#)
- [Dissertationen](#)
- [Neue Publikationen](#)



Finanzspekulation mit
Agrarrohstoffen, Foto:
fotolia

Indexfonds können das Agrarpreisniveau stabilisieren

Auch die neuste Veröffentlichung „Betreiben Indexfonds Agrarspekulation? Erläuterungen zum Geschäftsmodell und zum weiteren Forschungsbedarf“ des IAMO in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel konnte die vermeintlich negativen Auswirkungen von Indexfonds auf Warenterminmärkten widerlegen.

In der öffentlichen Debatte kursieren zahlreiche Falschinformationen darüber, dass Indexfonds die Agrarrohstoffpreise haben ansteigen lassen und somit gar für den Hunger auf der Welt verantwortlich sind. Einige zivilgesellschaftliche Organisationen titulieren Indexfonds als „Hungermacher“ und verlangen, die Terminmarktgeschäfte der Indexfonds streng zu limitieren oder sogar ganz zu verbieten. „Im Gegenteil, die viel

diskutierten „long-only“ Indexfonds tragen tendenziell zur Preisstabilisierung bei, so dass bei einer regulatorischen Einschränkung ihrer Geschäftstätigkeit zu erwarten ist, dass die Terminmärkte nicht besser, sondern schlechter funktionieren würden“, warnt IAMO-Direktor Thomas Glauben. Eine vorangegangene Studie des IAMO und der Universität Halle-Wittenberg zur Auswertung der internationalen Forschungsliteratur dieses Themas zeigte ferner, dass entsprechend des gegenwärtigen Stands der Forschung, die an die Indexfonds gerichteten Vorwürfe nicht bestätigt werden können. Diese Einschätzung traf auch in den einschlägigen Fachkreisen auf Zustimmung, woraufhin sich 40 Professoren, die in Forschung und Lehre mit diesen Fragen beschäftigt sind, in einem offenen Brief gemeinsam an Bundespräsident Gauck wendeten, um dem Stand der Forschung Beachtung zu verschaffen und eine deutliche Anhebung des Informationsniveaus und Diskussionsstandards in der öffentlichen Debatte um Agrarspekulationen zu fordern. [Das aktuelle Diskussionspapier zum Thema können Sie hier einsehen.](#)

Ansprechpartner:
Thomas Glauben
Telefon: +49 345 29 28 200
E-Mail: glauben@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Gesunde Ernährung, Foto: fotolia

Wissensaustausch für ein gesundes Leben

Im Rahmen der Europäischen Joint Programming Initiative „A Healthy Diet for a Healthy Life“ (JPI HDHL) wurde das IAMO als Teil der neu etablierten Expertenplattform (Knowledge Hub) zum Thema „Determinants of Diet and Physical Activity“ (DEDIPAC) ausgewählt.

Ziel des Konsortiums ist es, sich langfristig für gut koordinierte Forschung zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit durch gute Ernährung und körperliche Bewegung einzusetzen und dadurch ineffiziente Dopplungen in der europäischen Forschungslandschaft zu vermeiden. Das Gremium besteht aus Vertretern von 190 Forschungsgruppen aus 11 Ländern, die beispielsweise in den Bereichen Ernährung, Epidemiologie, Sportwissenschaften, Psychologie, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften tätig sind. Das IAMO, vertreten durch Stephan Brosig, ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Measurement, Assessment, and Harmonization“. Ihre Aufgabe ist es, die Vielfalt der in Europa verwendeten Daten über Ernährung und Gesundheit aufzuarbeiten sowie harmonisierte Ansätze zur Messung von Ernährungsqualität zu befördern. Der erste Networking Workshop fand im März 2013 in Berlin statt, und bis Mai 2013 wird von einer Koordinierungsgruppe ein gemeinsamer Pilotantrag auf Forschungsfördergelder ausgearbeitet.

Ansprechpartner:
Stephan Brosig
Telefon: +49 345 29 28 222
E-Mail: brosig@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)

FORUM 2013
JUNE 19-21
Rural Areas in Transition

IAMO Forum 2013

Das diesjährige IAMO Forum findet vom 19. bis 21. Juni 2013 unter dem Titel „Rural Areas in Transition: Services of General Interest, Entrepreneurship and Quality of Life“ in Halle (Saale) statt. Auf der Konferenz, die vom Thünen-Institut (TI) mitorganisiert wird, werden internationale Wissenschaftler/innen über zentrale Fragen zur zukünftigen Gestaltung der Lebensbedingungen in ländlichen Räumen Osteuropas und Asiens diskutieren. Das Forum startet am 19. Juni mit Plenarvorträgen von Linxiu Zhang (Center for Chinese Agricultural Policy of the Chinese Academy of Sciences) und Marek Furmankiewicz (Wroclaw University of Environmental and Life Sciences, Polen), wo es um die Bereitstellung öffentlicher und



IAMO Forum, Foto: T. Jung

privater Dienstleistungen gehen wird. Am zweiten Tag werden Gerard McElwee (Sheffield Hallam University, UK) die Auswirkungen des ländlichen Unternehmertums sowie Birgit Riess (Bertelsmann Stiftung, Deutschland) die soziale Verantwortung von Unternehmen thematisieren. Über die Lebensqualität in ländlichen Räumen werden Ida Terluin (Wageningen University and Research Centre, Niederlande) und Charles M. Becker (Duke University, USA) am letzten Konferenztag berichten. Das IAMO Forum 2013 wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle und der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung unterstützt. [Für die Teilnahme an der Konferenz können Sie sich hier ab dem 25. März 2013 registrieren.](#)

IAMO Forum 2013

Rural Areas in Transition: Services of General Interest, Entrepreneurship and Quality of Life

19.-21. Juni 2013, Halle (Saale)

www.iamo.de/forum/2013

Ansprechpartnerin:

Diana Traikova

Telefon: +49 345 29 28 244

E-Mail: forum2013@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Fachpodium zum GFFA 2013, Foto: P. Himsel

Symposium auf der Grünen Woche 2013

Auf dem Regionalpodium mit dem Titel „Von Mikrokredit zu shareholder value: Zugang zu Finanzierungsquellen im Agrarsektor in Osteuropa und Zentralasien“ diskutierten im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) am 18. Januar 2013 hochrangige Gäste über die Möglichkeiten der Finanzierung unterschiedlicher Betriebsstrukturen in den osteuropäischen und zentralasiatischen Ländern. Nach einer thematischen Einführung durch den IAMO-Wissenschaftler Martin Petrick legten die Agrarvizeminister der Russischen Föderation, Ukraine und Republik Kasachstan sowie die Wirtschaftsvertreter Heinz Strubenhoff, International Finance Corporation (IFC) und Dirk Stratmann, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den RUK-Ländern dar. Mehr als 200 Interessierte besuchten das Fachpodium, das vom IAMO gemeinsam mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft organisiert wurde. [Weiterführende Informationen und den Audiomitschnitt zur Veranstaltung finden Sie hier.](#)

Ansprechpartnerin:

Daniela Schimming

Telefon: +49 345 29 28 330

E-Mail: presse@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



IAMO Policy Brief

Policy Brief 10 liefert aktuelle Erkenntnisse

Der Titel des im März veröffentlichten IAMO Policy Briefs lautet „Das Weizenexportverbot in Serbien. Sind Exportbeschränkungen ein wirksames Instrument zum Schutz gegen Nahrungsmittelpreisinflation?“.

Die Agrarökonomen Linde Götz, Ivan Djuric und Thomas Glauben gehen den Fragen nach, welche Auswirkungen das Exportverbot in Serbien auf die inländischen Preisentwicklungen für Weizen, Mehl und Brot hatten und ob bestimmte Akteure von diesen politischen Marktinterventionen profitiert haben. Götz fasst zusammen: „Insgesamt hat unsere Analyse gezeigt, dass die Exportkontrollen als wirksames Instrument zum Schutz vor Nahrungsmittelpreisinflation höchst fraglich sind. Des Weiteren sind es nicht die Verbraucher, sondern die Akteure auf den Zwischenstufen der Wertschöpfungskette, insbesondere die Supermärkte, Back- und Mühlenindustrie, die von dieser Krisenpolitik profitieren“. [Die vollständige Argumentation zum Thema können Sie sich hier ansehen.](#)

Ansprechpartnerin:

Linde Götz

Telefon: +49 345 29 28 327

E-Mail: goetz@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Insa Theesfeld, Foto: privat

Neues IASC-Vorstandsmitglied

Die IAMO-Wissenschaftlerin Insa Theesfeld wurde in den Vorstand der International Association for the Study of the Commons (IASC) gewählt.

Diese Vereinigung widmet sich dem Verständnis und der Verbesserung von Institutionen für die Bewirtschaftung von gemeinschaftlich genutzten Ressourcen. Hierzu zählen nicht nur Naturgüter sondern auch die sogenannten "neuen" Common-Pool Güter wie z.B. das Internet. Theesfeld kam im Jahre 2002 zu IASC und ist seitdem ein aktives Mitglied. Im Zuge der Organisation und dem Ko-Vorsitz der europäischen IASC-Konferenz (2011) zum Thema 'Shared Resources in a Rapidly Changing World' in Plovdiv, Bulgarien, sammelte sie Erfahrungen im Hinblick auf die operativen Aufgaben und strategischen Zielstellungen dieser wissenschaftlichen Vereinigung. Gegenwärtig ist Insa Theesfeld Mitherausgeberin einer Sonderausgabe des 'International Journal of the Commons' zu postsozialistischen Gemeingut-Themenfeldern. Ihre Wahl empfindet sie als große Ehre und sie ist voller Tatendrang, sich in ihrer sechsjährigen Amtszeit in die Arbeit für diese Vereinigung einbringen zu können. Gemeinsam mit Insa Theesfeld wurde Marco Janssen, Direktor des Center for the Study of Institutional Diversity und außerordentlicher Professor an der School of Human Evolution and Social Change an der Arizona State University (USA) ebenfalls als neues Vorstandsmitglied gewählt. [Weitere Informationen sowie interessante Live-Streams von aktuellen Treffen und Debatten finden Sie hier.](#)

Ansprechpartnerin:

Insa Theesfeld

E-Mail: theesfeld@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Daniel Müller, Foto: T. Jung

Habilitation eines IAMO-Wissenschaftlers

Daniel Müller hat sich erfolgreich im Fach Geographie an der Humboldt-Universität zu Berlin habilitiert.

Der Titel seiner Forschungsarbeit, die er im September 2012 einreichte, heißt „Post-Socialist Land-Use Change in Eastern Europe: Case Studies in Albania and Romania“. Darin belegt der Wissenschaftler die drastischen Auswirkungen des Zusammenbruchs des Sozialismus auf die Landnutzung. Statistische Analysen von Landnutzungsveränderungen tragen zu einem besseren

Verständnis der räumlichen Muster und der ausschlaggebenden Faktoren dieser massiven sozioökonomischen und institutionellen Umbrüche auf die Landnutzung bei. Im Februar 2013 hat Daniel Müller seine Habilitationsarbeit mit dem Vortrag „Conceptualizing, Measuring and Mapping Land-Use Intensity“ erfolgreich verteidigt.

Ansprechpartner:
Daniel Müller
Telefon: +49 345 29 28 328
E-Mail: mueller@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Swetlana Renner und Doris Marquardt, Foto: T. Jung

Dissertationen

Im Januar 2013 brachten zwei Doktorandinnen des IAMO ihre Dissertationen erfolgreich zum Abschluss. Doris Marquardt befasste sich in ihrer dreijährigen Forschungsarbeit mit dem Thema „*Netzwerken und neue Governance-Formen in der EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums – Herausforderungen der Implementierung in Rumänien*“. Sie untersuchte die (Vor-) Implementierungsprozesse von zwei Politikinstrumenten am Beispiel des neuen EU-Mitgliedslandes Rumänien. Die beiden analysierten Instrumente, LEADER und National Rural Networks, werden vom Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums finanziert.

Der Titel der Dissertation von Swetlana Renner lautet „*Flexibilität von Unternehmen: Eine theoretische und empirische Analyse*“. Dabei beschäftigte sich die Jungwissenschaftlerin seit Mai 2007 mit der Frage der Messung und der Interpretation der unternehmerischen Flexibilität. Um das Ausmaß und die Bestimmungsfaktoren der Flexibilität bei polnischen landwirtschaftlichen Betrieben empirisch zu analysieren, verwendete sie neu entwickelte theoretische und methodische Ansätze.

Ansprechpartnerinnen:
Doris Marquardt
E-Mail: marquardt@iamo.de

Swetlana Renner
Telefon: +49 345 29 28 218
E-Mail: renner@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Neue Publikationen

[alle Publikationen](#)

IAMO Annual 2013 [Download](#)

IAMO Policy Brief

Götz, L., Djuric, I., Glauben, T. (2013): Das Weizenexportverbot in Serbien. Sind Exportbeschränkungen ein wirksames Instrument zum Schutz gegen Nahrungsmittelpreisinflation?, Nr. 10, Halle (Saale). <http://www.iamo.de/publikation/policybrief-10>

Weitere ausgewählte Publikationen

Brady, M., Sahrbacher, C., Kellermann, K., Happe, K. (2012): An agent-based approach to modeling impacts of agricultural policy on land use, biodiversity and ecosystem services, *Landscape Ecology*, Vol. 27, No. 9, pp. 1363-1381.

Brosig, S., Teuber, R., Levkovych, I., Thiele, R., Glauben, T. (2013): Special Feature on BRIC countries (compiled from contributions to IAMO Forum

2011). *Journal of Agricultural Economics*, Vol. 64, No. 1.
<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/%28ISSN%291477-9552>

Bues, A., Theesfeld, I. (2012): Water Grabbing and the Role of Power: Shifting Water Governance in the Light of Agricultural Foreign Direct Investment, *Water Alternatives*, Vol. 5, No. 2, pp. 266-283.
http://www.water-alternatives.org/index.php?option=com_content&task=view&id=213&Itemid=1

Castro Campos, B., Labar, K. (2012): Are children dropping out during compulsory schooling, and are there differences between ethnic groups? The cases of rural areas in Guizhou and Hunan provinces, China, *International Economics and Finance Journal*, Vol. 7, No. 1, pp. 117-144.

Drescher, L. S., De Jonge, J., Goddard, E., Herzfeld, T. (2012): Consumer's Stated Trust in the Food Industry and Meat Purchases, Agriculture and Human Values, Vol. 29, No. 4, pp. 507-517. <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10460-012-9375-9>

Epstein, D., Hahlbrock, K., Wandel, J. (2013): Why are agroholdings so pervasive in Russia's Belgorod oblast? Evidence from case studies and farm-level data, *Post-Communist Economies*, Vol. 25, No. 1, pp. 59-81.

Götz, L., Glaben, T., Brümmer, B. (2013): Wheat export restrictions and domestic market effects in Russia and Ukraine during the food crisis, *Food Policy*, Vol. 38, No. 1, pp. 214-226.

Hielscher, S., Pies, I., Valentinov, V. (2012): How to Foster Social Progress: An Ordonomic Perspective on Progressive Institutional Change, *Journal of Economic Issues*, Vol. 46, No. 3, S.779-797.

Möller, L., Valentinov, V. (2012): The commercialization of the nonprofit sector: a general systems theory perspective, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, No. 4, S.365-370.

Müller, D., Suess, S., Hoffmann, A., Buchholz, G. (2013): The Value of Satellite-Based Active Fire Data for Monitoring, Reporting and Verification of REDD+ in the Lao PDR, *Human Ecology*, Vol. 41, No. 1, pp. 7-20.
<http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10745-013-9565-0>

Pall, Z., Perekhozhuk, O., Teuber, R., Glaben, T. (2013): Are Russian wheat exporters able to price discriminate? Empirical evidence for the last decade, *Journal of Agricultural Economics*, Vol. 64, No. 1, pp. 177-196.

Petrick, M. (2012): Landwirtschaft, in: Bochmann, K., Dumbrava, V., Müller, D., Reinhardt, V. (Hrsg.): Die Republik Moldau - Republica Moldova - Ein Handbuch, S. 486-502.

Pies, I., Prehn, S., Glaben, T., Will, M. G. (2013): Nahrungssicherheit und Agrarspekulation: Was ist politisch zu tun?, *Wirtschaftsdienst*, Jg. 93, Nr. 2, S. 103-107.

Prishchepov, A., Müller, D., Dubinin, M., Baumann, M., Radeloff, V. (2013): Determinants of agricultural land abandonment in post-Soviet European Russia, *Land Use Policy*, Vol. 30, No. 1, S.873- 884.
<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0264837712001160>

Rizov, M., Herzfeld, T., Huffman, S. K. (2012): The Russian Food, Alcohol and Tobacco Consumption Patterns during Transition, *Collegium Antropologicum*, Vol. 36, No. 4, pp. 1143 -1154.

Sahrbacher, C., Sahrbacher, A., Balmann, A., Ostermeyer, A., Schönau, F. (2012): Capping Direct Payments in the CAP: Another Paper Tiger?, *EuroChoices*, Vol. 11, No. 3, pp. 10-15.

Sandberg, A., Theesfeld, I., Schlüter, A., Penov, I., Dirimanova, V. (2013): Commons in a changing Europe, *International Journal of the Commons*, Vol. 7, No. 1, S.1-6. <http://www.thecommonsjournal.org/index.php/ijc/index>

Sieber, A., Kuemmerle, T., Prishchepov, A., Wendland, K., Baumann, M., Radeloff, V., Baskin, L., Hostert, P. (2013): Landsat-based mapping of post-Soviet land-use change to assess the effectiveness of the Oksky and Mordovsky protected areas in European Russia, *Remote Sensing of Environment*, Vol. 133, S.38-51.

Sultan, T., Wolz, A. (2012): Agricultural Cooperative Development in China

and Vietnam since Decollectivization: A Multi-Stakeholder Approach, *Journal of Rural Co-operation*, Vol. 40, No. 2, pp. 239-257.

Sun, Z., Müller, D. (Hrsg: International Environmental Modelling and Software Society (iEMSS)) (2012): Participatory Bayesian networks reveal site-specific causes of land-use trajectories in Southeast Asia, http://www.iemss.org/iemss2012/proceedings/C2_0558_Sun_Mueller.pdf

Valentinov, V. (2012): Toward a critical systems perspective on the nonprofit sector, *Systemic Practice and Action Research*, Vol. 25, No. 4, S.355-364.

Yang, B., Brosig, S., Chen, J. (2013): Environmental impact of foreign versus domestic capital investment in China, *Journal of Agricultural Economics*, Vol. 64, No. 1, S.245-271. <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1477-9552.2012.00370.x/pdf>

Discussion Papers

Petrick, M., Kloss, M. (2013): Identifying Factor Productivity from Micro-data. The case of EU agriculture, *Factor Markets Working Paper No. 34*, Brussels.

Prehn, S., Glauben, T., Pies, I., Will, M. G., Loy, J.-P. (2013): Betreiben Indexfonds Agrarspekulation? Erläuterungen zum Geschäftsmodell und zum weiteren Forschungsbedarf, *IAMO Discussion Paper No. 138*, Halle (Saale). www.iamo.de/publikation/diskussionspapier2013-138

[zurück zur Übersicht](#)

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Theodor-Lieser-Str. 2
06120 Halle (Saale)

Daniela Schimming
Tel.: +49 345 29 28 330
Fax: +49 345 29 28 499

newsletter@iamo.de
www.iamo.de

Der IAMO-Newsletter erscheint in Deutsch und Englisch. Wenn Sie in Zukunft die englische Version erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: Englisch.
Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: abmelden.